

Dem Malaiischen Tiger aber gelang es, trotz der Wunde, aus der das Blut strömte, mit einem gewaltigen Satze die Reling zu erreichen. Er schlug mit seinem Säbel einen Matrosen nieder, der ihn zurückzuhalten versuchte und sprang in das Meer, in dessen dunklen Fluten er versank.

5. Kapitel

Der verwundete Tiger

Als der Malaiische Tiger wieder an die Oberfläche des Wassers gekommen war, schwamm er mit ein paar kräftigen Stößen davon, um nicht von dem Bug des Kreuzers zerschnitten oder von Gewehrschüssen getroffen zu werden.

Inzwischen kehrte das Kriegsschiff an die Stelle zurück, an der der Pirat in das Meer gesprungen war, in der Hoffnung, ihn zu entdecken.

Es fuhr mehrere Male hin und her, wobei die Matrosen das Wasser mit Fackeln ableuchteten.

Als sie endlich von der Nutzlosigkeit weiteren Suchens überzeugt waren, fuhren sie in der Richtung auf Labuan davon.

Sandokan aber drückte sich die Binde auf die blutende Wunde, raffte alle Kräfte zusammen und schwamm auf die Küste zu.

Als er einige Zeit geschwommen war, hielt er an, um Atem zu schöpfen und sich von den lästigen Kleidern zu befreien, da er fühlte, daß die Kräfte ihn zu verlassen drohten.